



Mondscheiner

Das Magazin zur 15. Arboner Mondscheinwoche
07.-12. Juni 2010

Ausgabe 4/2010

Donnerstag, 10. Juni 2010

Kommentar des Wettfahrtsleiters

Sicherheits- und Risikoabwägungen standen gestern im Vordergrund meiner Tätigkeiten. Ausschlaggebend für den Entscheid nicht Auszulaufen, war neben der Sturmwarnung für das Gebiet Bodensee Ost, auch die Tatsache, dass der Föhn mit Böen die jenseits der 30kn Marke lagen, blies.

Aufgrund der Tatsache, dass das Gebiet Bodensee Ost per Definition bis zur Linie Arbon - Langenargen geht und im Gebiet Bodensee Mitte keine Warnmeldung lief, habe ich mir die Option, eine Wettfahrt vor Egnach durchzuführen, als mögliche Option gründlich überlegt.

Die Berichte von Schäden und Havarien von jenen Yachten, die gestern einen Trainingsschlag wagten, gaben mir in meiner Entscheidung recht. Wir hätten keinem einen Gefallen gemacht, unter den vorherrschenden Bedingungen zu Starten.

Ivo Gonzenbach

Wettfahrtsleiter Mondscheinwoche

THEMEN

- ◆ Cartoons S. 2
- ◆ Zusammenarbeit
Sailability und YCA S. 3
- ◆ Szenarien für heute S. 4
- ◆ Wetterbericht S. 4

Sturmwarnung und zu starker Föhn verhinderten die zweite Wettfahrt

Wenn im Laufe des Tages, in den Bergen der Südföhn mit über 100 km/h Geschwindigkeit weht und im Rheintal die Temperaturen steigen lässt, ist dies meist am Bodensee auch zu spüren. Bereits um 16:10 Uhr wurde die Sturmwarnung eingestellt und die 90 Blitze/min im oberen Seegebiet liessen für den Abend nichts Gutes erahnen. Es sollen um 19:00 Uhr teilweise bis zu 39 kn auf dem Wasser gemessen worden sein.

Dies war der Grund, dass sich der Wettfahrtsleiter entschied, vorerst eine Startverschiebung vorzunehmen und auf abflauenden Wind hoffte. Andererseits wurden bei Fachstellen noch zusätzliche Informationen eingeholt. Eine weise Entscheidung, denn es ging um die Sicherheit und allfällig rechtliche Folgen, die ein Organisator einer Regatta auf sich nimmt. Obwohl die Kadenz der hart einsetzenden Böen laufend länger wurde, deren Stärke aber nicht abnahm, wurde der Mittwoch-Lauf um 19:30 Uhr abgesagt. Es wurde davor eine Alternative geprüft, nämlich in ein Regattage-



Föhnstimmung am Bodensee

biet Richtung Romanshorn zu fahren, wo die Sturmwarnung nicht eingeschaltet war.

Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes war dies die richtige Entscheidung. Einige Boote mit erfahrenen Seglern liefen trotzdem aus und mussten feststellen, dass es sehr schwierig war, in Böen einigermaßen klar zu kommen. Einige hatten auch Materialschäden, im „typischen Wetter für die Segelmacher“.

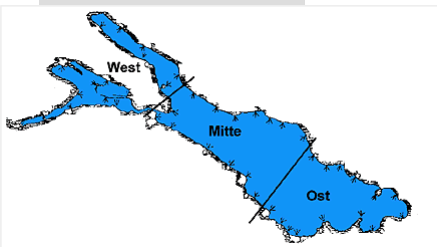
Die Windprognose für den heutigen Abend wird wohl ähnliche Tendenzen aufweisen, jedoch sollen die Böen etwas schwächer ausfallen. Gute Beobachter

werden höchst wahrscheinlich Saharasand in der Bodenseeregion erkennen können.

Der Föhn hat in den Alpenländern schon viel angeordnet und ist wegen seiner Stärke und Unberechenbarkeit vor allem in den Tälern gefürchtet. Die sehr warmen Temperaturen hingegen, die ihn begleiten werden sehr geschätzt.

Freuen wir uns also auf einen warmen Segelabend mit gutem Wind!

KURZ NOTIERT



Sturmwarnung

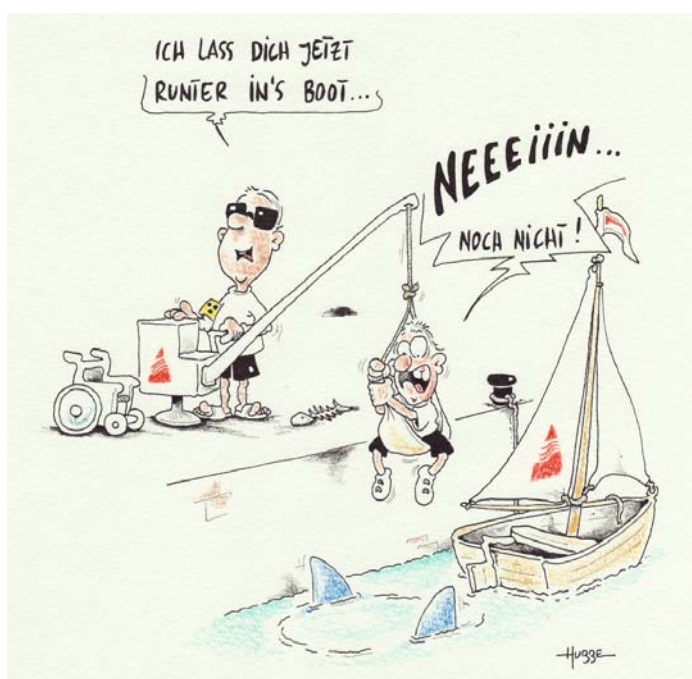
Bereich Bodensee

Ost. Aufgrund der Erfahrungen, dass Sturmwinde vielfach örtlich begrenzt auftreten, ist der Bodensee in drei Warngebiete aufgeteilt (Ost, Mitte, West). Dabei liegt der Ostteil östlich der Linie Arbon - Langenargen. Dazu gehören auch die Sturmwarnleuchten Arbon und Langenargen.

Hitliste Windspitzen

Schwägalp heute in Top 20.

Auf der Hitliste der Meteocentrale wurden in den vergangenen 6h auf der Schwägalp Windspitzen mit bis zu 93km/h gemessen. Mit diesem Wert liegt die Schwägalp schweizweit in den Top 20 der gemessenen Windgeschwindigkeit in den vergangenen Stunden. Die Liste führt der Gütsch in Andermatt mit einer Windgeschwindigkeit von 139km/h an.



Sailability Humor. Der Cartoonist Phil Hubbe zeichnete zur Vereinsgründung und anlässlich der Installation eines Personenkrans im neuen Schlosshafen Arbon aktuelle Sailability Cartoons. Der selbst an MS (Multiple Sklerose erkrankte Phil Hubbe wurde von Kollegen ermutigt, die Krankheit zum Thema von Cartoons zu machen. Weitere Sailability Cartoons gibt's unter: <http://www.sailability.ch/sailabilitycartoons.html>

Aktive Zusammenarbeit zwischen Sailability und dem YCA

Die Zusammenarbeit beider Vereinigungen führte nicht nur dazu, dass das Clubhaus behindertengerecht umgebaut wurde, es bietet gerade an der Mondscheinwoche die Möglichkeit gemeinsam zu regattieren. Eine Sportart also zu betreiben, die eigentlich nicht sonderlich für Menschen mit Behinderung geeignet ist. Dies wurde erst durch diese Vereinigung, aber vor allem auch durch spezielle Boote ermöglicht. Es ist bewundernswert, wie die kleine Gruppe, die mit 5 Booten an drei Abenden dabei ist, seglerische Fortschritte erzielt hat.

Das war der Anstoss direkt mit den Betroffenen einige Fragen zu klären.

Interview mit Philipp Angst (PA):

Welche Erfahrungen hast du mit dem speziellen Boot gemacht?

PA: Es ist leicht beherrschbar, alle Handgriffe für die Bedienung sind kurz, alles ist gut zugänglich und lässt es zu, dass es alleine steuerbar und beherrschbar ist.

Hast du ein gutes Gefühl in dieses Boot zu steigen?

PA: Die „Access Dinghy“ sind unsinkbar und nach vielen Sicherheitskriterien gebaut worden. Trotzdem fühle ich mich erst richtig wohl, seit zusammen mit dem Seerettungsdienst Arbon ein Versuch gemacht wurde, das Boot zu kentern. Es war unmöglich, dies zu erreichen.



Philipp Angst segelt alleine in einem Access Dinghy mit gerefften Segeln.

Diese Erkenntnis hat mir das gute Gefühl gefestigt und ich habe vollstes Vertrauen in das Boot bekommen.

Wie viel Wind verträgt es?

PA: Da das Vorsegel rollbar ist, sind sicher 4 Bft. und entsprechende Wellenhöhe noch gut segelbar.

Wie oft segelst du und bist auf dem Wasser?

PA: Wie trainieren unter fachkundigen Coaches jeden Mittwoch bei fast jeder Witterung und mindestens an 2 bis 3 Wochenenden. Dabei wird Segeltechnik trainiert, Timing und Speed optimiert. Wir kommen also auf ca. 25-30 Segeleinsätze in der Saison.

Ab welcher Windstärke fängt es für dich an „sportlich“ zu werden?

PA: Da das Boot, das mit einem Schwert versehen ist, sowohl Welle und Wind gut verträgt, sind normale Bodenseewinde um 2-3 Bft ganz toll. Am Schlimmsten ist es, wie am Montagabend, bei

sehr schwachen Winden.

Wenn du im Feld der herkömmlichen Boote mitregattierst, wie ist das?

PA: Wir haben keinerlei Probleme und hoffen andere haben auch keine Probleme mit uns. Alles ist sehr kollegial.

Wo möchtest du dich seglerisch noch steigern?

PA: Da ich erst seit 2 Jahren Erfahrungen sammeln kann, möchte ich mich bei den Vortrittsregeln noch steigern, aber gleichzeitig auch lernen den Wind zu sehen und den Wind zu spüren. Nachholbedarf habe ich auch, gute Starts zu erreichen. Zudem müsste man die Flaggen auch noch kennen.

Hast du einen Wunsch an die Mondscheinwoche?

PA: Eigentlich nur: Guten Wind und schönes Wetter!

Hattest du auch schon Angst beim Segeln?

PA: Vor dem Kentertest hatte ich das Vertrauen ins Boot noch nicht so, wie heute. Da gab es schon mal ein ungutes Gefühl.

KURZ NOTIERT



Warnungen

Aktuelle Organisation der Sturmwarndienste Bodensee.

Beabsichtigt der Schweizer oder Deutsche Wetterdienst eine Warnung auszugeben, so nehmen die beteiligten Stellen vorgängig miteinander Verbindung auf. Verantwortlich dafür ist in der Schweiz die Landeswetterzentrale in Zürich, in Deutschland die Regionalzentrale Stuttgart. Wird dabei eine Warnung als nötig empfunden, so leiten die Wetterzentralen die entsprechende Meldung an die für die Bedienung der Warnfeuer zuständigen Stellen weiter. Für das Schweizer Ufer ist dies die Einsatz- und Meldezentrale des Polizeikommandos Thurgau in Frauenfeld.

Welche Szenarien lässt und der Föhn für heute offen?

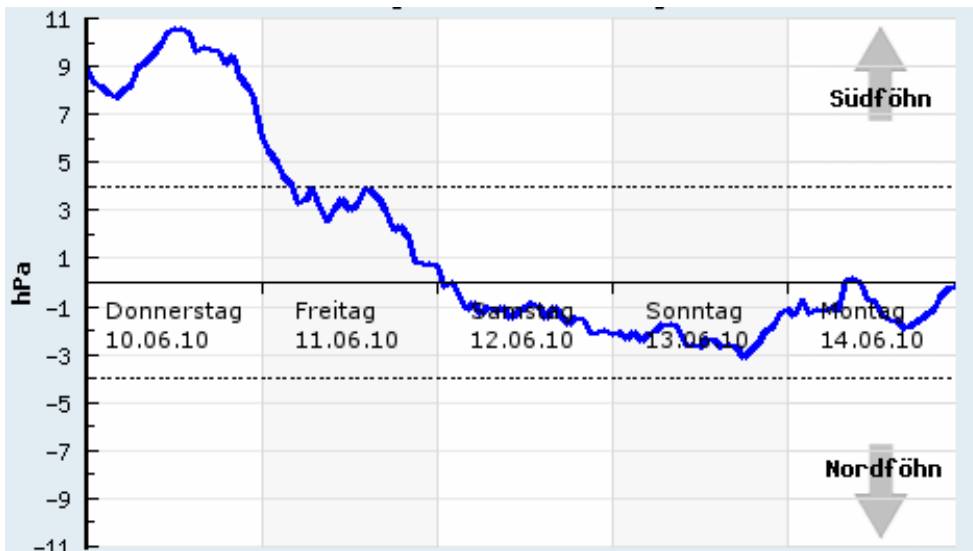
Wir hatten nicht zu viel versprochen als wir bereits in der Dienstagsausgabe des Mondscheiners schrieben, dass der Föhn das Wetter der kommenden Tage beeinflussen wird. Doch dass er so heftig kommt, hatten selbst wir nicht erwartet. Überraschenderweise war die relevante Frage nicht, „kommt der Föhn bis nach Arbon durch?“, sondern eher „ist er nicht zu stark zur Durchführung einer Wettfahrt?“

MeteoSchweiz berichtete sogar, dass der Föhn gestern bis nach Schaffhau-

sen reichte, und Segler der gestrigen Midweek Regatta in Altnau teilten uns mit, dass sie ihre Wettfahrt bei 15-20kn Föhn durchführen konnten. Dass der Föhn bis weit in den unteren Teil des Bodensees reicht ist eine Seltenheit.

Die Szenarien für heute Abend sehen einerseits so aus, dass die Wetterdienste erneut zum Entschluss kommen, dass aufgrund des starken Föhns im Gebiet der Rheinmündung, die Sturmwarnmeldung für den Bodensee Ost herausgegeben wird. Seit

heute morgen um 05:49 Uhr läuft für die Regionen Bodensee Mitte und Ost bereits die Starkwindwarnung. Hoffnungsvoll sieht das Föhnndiagramm der Meteocentrale.ch aus. Dieses sagt zwar tagsüber noch grosse Druckdifferenzen zwischen Lugano und Zürich voraus, diese sollen jedoch im Laufe des Abends und der Nacht rasant abnehmen. Es kann also gut sein, dass bei kräftigem aber abnehmendem Föhn eine Wettfahrt zustande kommen wird. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.



Föhnndiagramm mit Druckdifferenz Lugano - Zürich in hPa vom 10.06.2010

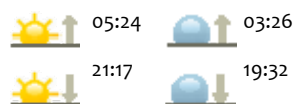
Quelle: meteocentrale.ch

Wetterbericht vom Donnerstag, 10. Juni 2010

Der Donnerstag startet verbreitet mild und sonnig. Im Rheintal hat der Föhn gebietsweise die Nacht hindurch geblasen und dafür gesorgt, dass die Temperaturen nicht unter 20 Grad gesunken sind. Tagsüber geht es föhnig und dabei sonnig und trocken weiter. Zeitweise greifen stürmische

Föhnböen wieder bis zum Ostufer des Obersees durch. Die Temperaturen steigen im Appenzellerland werden rund 29 Grad erwartet.

Astronomische Daten



Temperatur



Windprognosen

SSE 3-5 Bf.

Quelle: Meteocentrale.ch

Impressum

Yacht Club Arbon
Adolph-Saurer-Quai 19
9320 Arbon

Text: Ivo Gonzenbach, Max Juchli,
Martina Müller

Foto: Jürg Bollier, Ivo Gonzenbach

Layout: Ivo Gonzenbach

Druck: PremierPartner AG, Xerox